

STAUFEN KULTURWOCHE

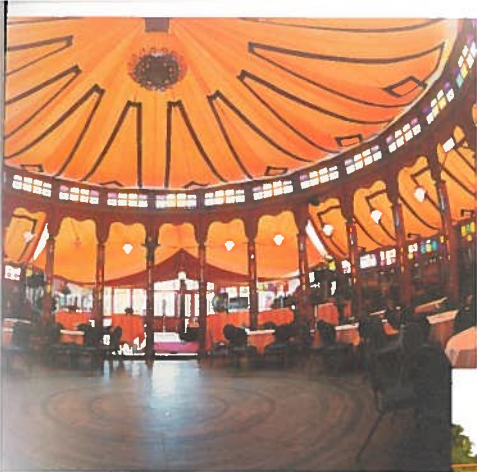
13.-24.

Oktober
2006



Spiegelbilder

FAUSTSTADT STAUFEN



Vor und nach den Veranstaltungen der Kulturwoche ist für Ihr kulinarisches Wohl gesorgt. Während der gesamten Woche wird das Spiegelzelt bewirtschaftet vom Stauffer Catering & Partyservice

James Della Torre

Sie haben spezielle Wünsche?
Rufen Sie an!

Tel.: 07633/5593 · 0174/4287913



Ein Dankeschön unseren Sponsoren:

INEOS Films
INEOS Films GmbH

Prof. Dr. F. Jaber, Aufsichtsratsvorsitzender
ICMC Holding AG, Eschbach

ICTS Interactive Communication and Training Systems GmbH
CETT Consulting for Education and Training Technologies GmbH
MEOS Mechanical electronic and Optical Systems GmbH
CATE Contracting and Trading Enterprise GmbH

 **Sparkasse**
Staufen-Breisach

SCHLADERER
Alte Schwarzwälder Hausbrennerei GmbH

eine Idee voran!
 **Volksbank Staufen eG**

Schneider  **Staufen**

Impressum


Veranstalterin
Fauststadt Staufen

Konzeption/Organisation
Germar Seeliger

Grafische Gestaltung
Rainer Spaniel · Breisach

Druck
Burger Druck · Waldkirch

Fotonachweis
Stadt Staufen

ur diesjährigen 17. Stauffer Kulturwoche laden wir Sie recht herzlich ein. Dank unserer Sponsoren finden die meisten Veranstaltungen auch in diesem Jahr wieder im besonderen Ambiente eines historischen Spiegelzeltens statt.

Unser Motto „Spiegelbilder“ ist dabei nicht allein eine Anspielung auf diesen Ort, es beschreibt auch auf bildhafte Weise die Arbeit von Künstlern. In einem Spiegel sehen wir nicht die Realität, sondern ein verändertes Abbild der Wirklichkeit.

Künstler setzen sich, jeder auf seine Weise, mit der Realität auseinander. Mit ihrer Kunst können sie aber auch Gefühle und Empfindungen, Ängste und Träume, unausgesprochene Gedanken und Dinge, die in der Luft liegen, sichtbar machen. Sie halten den Menschen so einen Spiegel vor, in dem diese sich wiedererkennen, obwohl die Wirklichkeit verfremdet gespiegelt wird.

Das kann betörend sinnlich sein wie bei der Carmen-Aufführung des georgischen Tanztheaters Mimodram oder entlarvend wie die Parodien des politischen Kabarettisten Reiner Kröhnert. Die gespiegelte Realität kann uns auch herzlich zum Lachen bringen, wie der amerikanische Ausnahmekomiker Peter Shub mit seinem preisgekrönten Programm beweist. Das Lachen kann aber auch mitunter im Halse stecken bleiben, wie so manches Frage-Antwort-Spiel des französischen Kultreporters Alfons in der deutschen Provinz zeigt. Lassen Sie sich überraschen!

Wir wünschen Ihnen auch in diesem Jahr wieder anregende und unterhaltsame Stunden in der Fauststadt Staufen und freuen uns auf Ihren Besuch.



Germar Seeliger
Kulturreferent



Michael Benitz
Bürgermeister



CARMEN

Georgian Compagnie Mimodram

Tanz- und Musiktheater aus Georgien

Freitag
13.10.2006
20.00 Uhr

Aula
Faustgymnasium

70 Min.
(ohne Pause)

Eintritt
18,- erm. 15,-

Es tanzen und spielen

Caterine Robackidze

Lascha Oniani

Zwiad Jaoschwili

Alexander Tschumburidze

Utscha Birkadze

Wachtang Tschatschanidze

Regie & Choreografie

Lascha Oniani

Bühnenbild & Kostüme

Dato Mcheidze, Lascha Oniani,

Caterine Robackidze

Lichtdesign

Uwe Sandmeyer, Lascha Oniani

Musikschnitt

Zwiad Jaoschwili, Giorgi Iakobaschwili

Wer die georgischen Künstler je auf der Bühne gesehen hat, wird sie wohl nicht so schnell vergessen. Feuriges kaukasisches Temperament, eine schier unglaubliche Körperbeherrschung und die ausgeklügelte choreografische Gestaltung haben ein technisch und künstlerisch perfektes Tanztheater hervorgebracht. Seit 1993 treten die begnadeten Tänzerinnen, Tänzer und Pantomimen des georgischen Staatstheaters auf europäischen Bühnen auf und die Reaktionen des Publikums sind immer gleich: Jubel, frenetischer Applaus, stehende Ovationen... Ein optisch-akustischer Genuss.



Carmen

Galli-Theater

GESCHLECHTER - DOPPELPROGRAMM

Kein und Aber

Eine mythologische Komödie

Samstag
14.10.2006
20.00 Uhr

Spiegelzelt

140 Min.
(mit Pause)

Eintritt
16,- erm. 13,-

In dieser wundersam komischen Geschichte treffen sich zwei Männer, die schicksalhaft miteinander verbunden sind, der eine auf der Flucht, der andere auf der Suche. Was sich zwischen den beiden entspinnt ist eine mitreißende Mischung aus Psychothriller, Clownerie und Tragikomödie. Mit viel Wort- und Spielwitz spielen sich Kein und Aber in eine absurde Welt.

„Kein und Aber“ ist aufregend inszeniert, phantastisch gespielt, Lachtheater pur.

Es spielen: Norbert Merkel und Gideon Rapp

Männerschlussverkauf

Eine brisant sinnliche Komödie

Gisela sucht einen Mann. Einen Supermann, der noch nicht in festen Händen ist, gut aussieht, treu und reich ist. In ihrer Not sucht sie Frau Möbenbach auf in der Hoffnung, von ihr zu erfahren, wie sie diesen Mann bekommen kann. Frau Möbenbach, die ausgefuchste Therapeutin, führt Gisela durch die verwegenen Männergeschichten. In witzigen Dialogen und grotesken Bildern platzt ein Traumbild nach dem anderen...

Es spielen:
Andrea Weber und
Pia Fütterer

Galli-Theater

4



Wolfram Siebeck Frau Hoffmanns neue Erzählungen

Wolfram Siebeck liest, James Della Torre serviert ein Menü

Sonntag
15.10.2006
11.00 Uhr

Spiegelzelt

Eintritt incl. Menü
38,- (ohne Getränke)

Wolfram Siebeck ist einer der bekanntesten Gourmets und Gastronomiekritiker Deutschlands. Seit vielen Jahren schreibt er kulinarische Kolumnen, aktuell eine monatliche im „Feinschmecker“ sowie eine wöchentliche in der „ZEIT“. Sein Ziel: Die Leser sollen dafür sensibilisiert werden, dass Essen und Trinken von höchster Qualität sein müssen. Siebeck kämpft gegen Fast Food, Fertiggerichte, Lebensmittel aus den Discount-Läden, nicht artgerechte Tierhaltung, mangelhafte Tischkultur und die seiner Meinung nach durch und durch schlechte deutsche Küche. Sein Stil ist satirisch, sarkastisch, gestochen scharf, aber auch an Selbstironie und Selbstkritik lässt er es nicht mangeln. 2003 erschien sein Buch „Frau Hoffmanns Erzählungen“. Frau Hoffmann heißt die Katze von Wolfram Siebeck. Sie ist die schlaueste Katze von Berlin und wie nicht anders zu erwarten, kennt sie ihren Shakespeare, weiß alles über das Kino und hält sich über das Fernsehen auch politisch auf dem Laufenden. Mit „Frau Hoffmanns neue Erzählungen“ knüpft Wolfram Siebeck an den großen Erfolg des ersten Bandes an. Mit unverwechselbarem Humor betrachtet er im Zwiegespräch mit seiner Katze aktuelles Zeitgeschehen und das (Katzen-) Leben im allgemeinen.



MENÜ

Amuse gueule
incl. 1/8 Gutedel

*
Steinpilz-Lauch-Strudel
mit Herbssalat-Bouquet
und Balsamico-Essenz

*
Badische Hechtklößchen
in Riesling-Sauce mit
Petersilienkartoffeln
und frischem Herbstgemüse

wahlweise

Wildschweinbraten
in Buttermilch-Wacholder-Sauce
mit Kräuterbandnudeln und
frischem Herbstgemüse

*
Kirschwasser-Bömble mit
Markegräfler Sauerkirschen

Derweil bereitet James Della Torre sein Menü à la Siebeck vor.

James Della Torre wurde 1963 in New York geboren, wo seine Eltern ein Feinschmecker-Restaurant betreiben. Er selbst erhielt seine Ausbildung am renommierten Culinary Institute of America und sammelte Berufserfahrungen in New York, Kalifornien und auf hoher See. Seit 1992 lebt und arbeitet er in Deutschland.

5

Harmonie Desastres Meret & Ars Vitalis

Buddy Sacher
Peter Wilmanns
Klaus Huber
Meret Becker

Gitarre
Saxophon
Schlagzeug
Gesang und Musik

Die erfolgreiche deutsche Schauspielerin und Sängerin Meret Becker, Adoptivtochter von Otto Sander und Schwester von Ben Becker, und das geniale Chaos-Trio Ars Vitalis kennen sich schon seit über 13 Jahren. Jetzt gehen die vier zum ersten Mal mit HARMONIE DESASTRES gemeinsam auf Tournee. Ein Wortspiel aus dem Französischen: „L'harmonie des astres“ ist die „Harmonie der Sterne“, also kein Desaster, sondern ein Naturereignis voller Poesie.

Pressestimmen zur Premiere im März 2006

Der ganze Abend ist eine berauschende Wundertüte. Ars Vitalis und Meret Becker hinterlassen ein paralysiertes Publikum im Bonner Pantheon das sich glücklich schätzen darf, diese interstellare Schau erlebt zu haben.

General-Anzeiger-Bonn, 27.03.2006

Fallen lassen und träumen. Zauberhaft. Hier haben sich Musiker und eine Ausnahmekünstlerin gesucht und gefunden.

Kölnische Rundschau, 22.03.2006

Seit 1982 übt sich das verrückte Trio in traditioneller und experimenteller Musik, nichts scheint ihnen heilig, schon gar nicht sie selbst. Seit 13 Jahren musizieren sie mit Meret Becker, die als Frau, Clown und Vamp perfekt zu ihnen passt. Und als nach zwei Stunden Programm das Liedchen „I love you - when you were sweet 16“ erklingt, will der Applaus kein Ende nehmen. *Kölner Stadtanzeiger, 20.3.2006*

Der Witz der älteren Herren gewinnt an Reiz, je minimalistischer sie musizieren, und wird gigantisch, wenn sie richtig aufdrehen. Meret mittendrin, Schlange und Kindfrau, Picasso-Artistin mit Josephine-Baker-Touch. Sie haucht wundersam verdrehte Texte ins Mikrofon, demonstriert, was für eine „Röhre“ sie hat. Ungetrübtes, großes Vergnügen.

Süddeutsche Zeitung, 9.05.2006

Sonntag
15.10.2006
20.00 Uhr

Spiegelzelt
90 Min.
(mit Pause)

Eintritt
18,- erm. 15,-



Meret Becker

Thommie Bayer & Friends

Literatur, Musik und Nonsens

„...dann drehte sich alles schneller: Rock'n Roll, Hippies, Pubertät, Liebe, Aufruhr – ich ging ohne Abitur von der Schule, spielte Gitarre, später Schlagzeug in verschiedenen Bands, begann an der Kunstakademie Stuttgart Malerei zu studieren... Tourneen mit eigener Band, kleine und mittlere Hits, dann noch Kabarett, Romane und Kurzprosa, Sketche und Glossen für Rundfunk, Drehbücher fürs Fernsehen und Kino...“



Thommie Bayer ist Musiker, Maler und erfolgreicher Schriftsteller (zuletzt: *Die gefährliche Frau*, 2004, *Singvogel*, 2005) und ein gefragter Drehbuchautor (*Brandwunden*, *Tatort* mit Sabine Postel, ZDF-Fernsehspiel *Andrea und Marie* mit Iris Berben und Hannelore Elsner, *Pommery und Putenbrust*, ZDF 2002 mit Armin Rohde und Katharina Thalbach).

Er ist Mitglied des Verbandes Deutscher Schriftsteller und erhielt 1992 den Thaddäus-Troll-Preis. Schon seit Mitte der 70er Jahre trat er häufig mit seinen Freunden Thomas C. Breuer oder Bernhard Lassahn gemeinsam auf. Jetzt hat er sie auf die Bühne des Spiegelzeltles nach Staufen, seiner Wahlheimat, geladen...

Bernhard Lassahn wurde 1951 in Coswig an der Elbe geboren, bereiste die Welt und lebt seit etwa 30 Jahren vom Schreiben – und dafür. Die Bücher des Wahlberliners gelten als humoristisch, Robert Gernhardt nannte ihn daher „den Neuen Milden“. Für Kinder hat er schon über 20 Bücher geschrieben. Am bekanntesten sind die Geschichten vom Käpt'n Blaubär und Hein Blöd. Zusammen mit Walter Moers und Rolf Silber wurde die erste Serie von Seemannsgarn 1990 in der ‚Sendung mit der Maus‘ vom Stapel gelassen. Inzwischen sind einige seiner Geschichten so bekannt wie Märchen.

Thomas C. Breuer, geboren 1952 in Eisenach, lebt als freier Schriftsteller in Rottweil, Heidelberg und unterwegs, von wo aus er zu Auftritten in Deutschland, nach Nordamerika und in die Schweiz startet. Der Autor von über 20 Büchern (*Paradies etc.*, 2002, *Schweizfahrer*, 2005) wildert seit fast 30 Jahren recht erfolgreich im Kabarettrevier, schreibt Reisereportagen (Süddeutsche Zeitung und Amerika-Journal) und macht seit Jahren Radio (WDR und SWR). Im Fernsehen ist er seltener zu beäugen „und selbst da ist das Credo, nur in Sendungen aufzutreten, die man sich selbst freiwillig ansehen würde, schwer durchzuhalten“



Montag
16.10.06
20.00 Uhr
Spiegelzelt
90 Min.
(mit Pause)
Eintritt
16,- erm. 13,-

Literatur, Musik & Nonsens

Reiner Kröhnert Angie goes Hollywood

Parodien und politisches Kabarett

Mittwoch
18.10.2006

20.00 Uhr

Spiegelzelt

90 Min.
(mit Pause)

Eintritt
16,- erm. 13,-

Der Kabarettist Reiner Kröhnert gehört in der deutschen Szene zu den begnadetsten Parodisten. Sein Imitationstalent lässt ihn seine Figuren mit solch umwerfender Perfektion auf die Bühne zaubern, dass man meint, den gespielten Personen persönlich begegnet zu sein. Gepaart wird diese geniale Imitationskunst mit scharfem politischem Kabarett, das mit zum besten in Deutschland gehört.

Politisches
Kabarett

In seinem neuen Programm „Angie goes Hollywood“ lässt Kröhnert nicht weniger als 17 Figuren aufmarschieren – Politiker, Künstler und Sportpromis in unglaublich echt wirkenden Fälschungen aus Gestik, Mimik und Sprache.

Zum großen Casting für den definitiven Untergangsfilm „Der Crash“ hat Regisseur Werner Herzog die gesamte Politprominenz geladen. Geht es doch in dem Streifen um nichts weniger als den drohenden Crash des Abendlandes und den heroischen Kampf eines handverlesenen Heldenensembles gegen eben diesen.

Und so streiten sich Münte, Nobbi, Gerd, Strucki, Angie, Dani und Ede um die Hauptrolle in Kröhnerts Klassiker – aber sie alle müssen doch Angela Merkels Charisma Tribut zollen, die aufgrund ihrer „veritablen Prise Erotik“ den Crash fabrizieren wird...

„Kröhnerts Parodie ist bis in die Fingerspitzen pointiert und manchmal zum Verzweifeln originalgetreu“.

FAZ 15.9.2004



10



11

Parodien

NOX Lieder zur Nacht

Gerd Köster Gesang
Dirk Raulf Saxophone
Hartmut Kracht Kontrabass
Hinrich Franck Piano, Akkordeon

Gerd Köster ist schon seit langem einer der besten deutschen Sänger, Texter und Performer. Er war Frontmann der legendären Band SCHRÖDER ROADSHOW (1979 - 1989), Tom-Waits-Interpret auf kölsch mit THE PIANO HAS BEEN DRINKING (1988 - 1993), Schauspieler und Musicalstar am Schauspielhaus Köln (1994 - 2001), anarchistischer Barde in kölscher Mundart und schließlich die deutsche Stimme zahlreicher Hörbuchproduktionen und Hörspiele, darunter Nick Hornby's „High Fidelity“ und Mikael Niemis „Populärmusik aus Vittula“ - wofür er für den Deutschen Hörbuchpreis 2003 nominiert wurde. Und nun wieder etwas ganz Anderes, ganz Neues: NOX. Lieder zur Nacht.

Liebe, Rausch, Schlaf, Mond, Traum, Erinnerung, Tod: eine Reise an das Ende der Nacht. Ein Streifzug durch die Sehnsüchte und Phantasien einer schlaflosen Nacht, voller somnambuler Kleinode und surrealer Beobachtungen, ersonnen zusammen mit dem Saxophonisten und Theater- und Filmkomponisten Dirk Raulf (Ex- Kölner Saxophon Mafia).

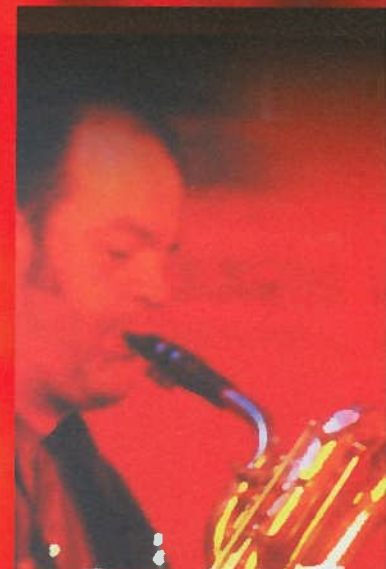
Ihre Lieder spielen virtuos mit den Grenzen des Genres, wechseln von der skurrilen Alltagsbeobachtung zum Rocksong, von der melancholisch-trunkenen Hafentrumba zum tanzbar-ironischen Calypso. Dunkle Balladen, coole Grooves, wütende elektronische Attacken, poetisch funkelnde Sottisen. Die Alpträume einer schlaflosen Nacht.



„Große Gefühle, schöne Kunst. Eine Tour voller metaphysischer Gedanken und Bilder, Satire und Witz – Grandios.“

Kölner Stadt-Anzeiger 17. März 2006

Texte über die Nacht, ihre Dämonen, ihre Laster und ihre Verführungen, wahre Perlen, rar und kostbar. Köster – nie war er besser!“ *Express Köln*



Donnerstag
19.10.2006
20.00 Uhr
Spiegelzelt
90 Min.
(mit Pause)
Eintritt
15,- erm. 12,-

Peter Shub

Nette Nacht für einen Abend

Stand up- Comedy und Clownerie der Extraklasse

Die Karriere des 1957 in Philadelphia geborenen Peter Shub als Schauspieler und Regisseur ist außergewöhnlich erfolgreich.

Der amerikanische Ausnahmekünstler und langjährige Star des Circus Roncalli ist bejubelter Gast auf den großen Comedy-Festivals in Nordamerika und Europa und hat mit vielen führenden internationalen Organisationen und Künstlern zusammengearbeitet, wie etwa der Philadelphia Opera Company, der RTL Samstag Nacht Comedy oder der Köln Comedy Schule.

Er trat mit Roman Polanski im Theaterstück „Amadeus“ in Paris auf, arbeitete mit Django Edwards und Loriot zusammen und ist gern gesehener Gast in weltweit übertragenen Fernsehsendungen wie in Montreals „Just For Laughs“.

Zirkusse aus aller Welt wie Roncalli aus Deutschland, der New Yorker Big Apple oder der kanadische Cirque Du Soleil haben ihm langjährige Verträge angeboten.

Tränen
lachen

Peter Shub ist Preisträger des Silver Clown Award des Monte Carlo Circus Festivals, des Cirque de Demain Festivals in Paris und erster Preisträger des Virginia Mime Festivals.

Für sein heute Abend dargebotenes Soloprogramm „Nice Night for an Evening“ wurde das Komikergenie beim Internationalen Theater Festival in Cannes mit dem ersten Preis der Jury ausgezeichnet.

„Das Herz tut weh vor Lachen.“ *Die Welt*

Freitag
20.10.06
20.00 Uhr
Spiegelzelt
90 Min.
(mit Pause)
Eintritt
16,- erm. 13,-



Alfons Seine schönsten Umfragen

Comedy, Reportage, Entertainment

Samstag
21.10.06
20.00 Uhr
Spiegelzelt
90 Min.
(mit Pause)

Eintritt
16,- erm. 13,-

Kennen Sie den unbeholfenen Franzosen mit der orangenen Trainingsjacke, den ungekämmten Haaren und dem großen Büschelmikrofon? Sein Name: Alfons; seine Tätigkeit: Nachhaken. Beim Satire-Magazin *Extra-3* im NDR, bei *Panorama* und bei *Verstehen Sie Spaß* in der ARD sind die Interviews von Alfons längst Kult.

Mit starkem Akzent und mit seinem Notizblock bewaffnet verwickelt Frankreichs liebenswürdigster Kulturexport ahnungslose Passanten in Fußgängerzonen der deutschen Provinz in ein Frage- und Antwortspiel. „Wären Sie lieber schwul oder Politiker?“ „Wer ist fauler – ein Arbeitsloser oder ein Ausländer?“ Die ernst gemeinten Antworten der Passanten sind ungewolltes Kabarett vom Feinsten, offenbaren Absurdes, Komisches, bisweilen auch Erschreckendes und spiegeln die Volksseele kompromissloser und authentischer als manche offizielle Umfrage.

Was auf der Mattscheibe funktioniert, klappt auch auf der Bühne. Ausgestattet mit Beamer und Riesenleinwand stellt der Franzose mit Dackelblick, Struwelkopf und unmöglicher Kleiderkombination seine schönsten Umfragen vor. Doch es ist kein bloßes Abspielen und Abspulen: Alfons kommentiert, erklärt, schafft wunderbare Überleitungen, macht ein bisschen Slapstick, erzählt mit seinem unwiderstehlichen Akzent aus seinem Leben und plaudert charmant über gegenseitige deutsche und französische Vorurteile.

Ein großartiger Spaß, bei dem der Held aus der Leinwand mitten auf die Bühne kommt.

Sein Programm ist eine gelungene Mischung aus Comedy, Satire und Reportage - rundum gute Unterhaltung. Sie werden Alfons lieben!

Alfons ist Emmanuel Peterfalvi, geboren 1967 in Paris.
Mit 6 bekommt er einen Cassettenrecorder geschenkt.
Eine Stunde später: die erste Radioreportage.
Mit 7 schon der Berufswunsch: TV- Radio-Reporter.
Mit 15 Radiomoderator in Paris.
Mit 19 Studium der Kommunikationstechnologien.
Mit 24 Redakteur bei Premiere.
Mit 29 Gründung einer eigenen Fernsehproduktionsfirma.
Seither über 400 Eigenproduktionen und Auftritte in etlichen deutschen TV-Anstalten. Lebt mit seiner Familie in Hamburg.



Surrrück
ins Studio

MULTIMEDIA Die Popolski Show

Die Wahrheit über die Erfindung der Popmusik

Sonntag
22.10.06
20.00 Uhr
Spiegelzelt
90 Min.
(mit Pause)
Eintritt
16,- erm. 13,-

Skandalski!
Eine der unglaublichsten Geschichten in der Welt der Popmusik gelangt an das Licht der Öffentlichkeit: So gut wie alle Top-Hits der letzten Jahrzehnte sind geklaut! Die eigentlichen Urheber der Songs sind die Mitglieder einer völlig unbekannt, verarmten Musikerfamilie aus Polen. Der Familie Popolski aus Zabrze.
Doch damit ist jetzt Schluss!

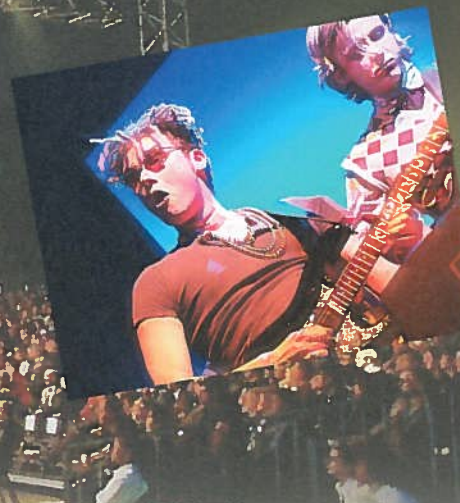
Nach langen, brotlosen Jahren als Straßenmusiker haben sich die Popolski Brüder entschlossen, der Welt ihre Songs so zu präsentieren, wie sie ursprünglich gedacht waren.

In einer abgedrehten Bühnenshow mit raffinierten Musikarrangements, skurrilen Dias und Filmeinspielungen erzählen sie ihre unglaubliche Geschichte.
Dazu hochprozentiger Wodka, selbstironische Polenklischees und aberwitzige Bühnengäste – die Popolskis in ihren synthetischen Schlaghosen dürfen das alles. Und man sollte es sich auf keinen Fall entgehen lassen.

Es lebe die deutsch-polnische Freundschaft!
Darauf schon mal ein Gurkchen...



für da liebe fans



Der Kartoffelkäfer und die Sehnsucht

Samstag Ein Akkordeon erzählt von der Liebe und der Sehnsucht

21.10.06

16.00 Uhr

Bürgerhaus
Wettelbrunn

60 Min.
(ohne Pause)

Eintritt 10,-

Musikalisches Erzähltheater mit Cordula Sauter



Cordula Sauter erzählt mit ihrem Akkordeon die Geschichte von Tango, Musette und Klezmer. Sie entführt ihr Publikum auf verschiedene Kontinente und taucht ein in die Atmosphäre von Buenos Aires, Kiew und Paris. Hierfür stehen die Geschichten von drei Frauen, die eines verbindet: Die Liebe – mal vergeblich, mal glücklich, aber immer intensiv.

So beschwören der Tango und die Milonga Trauer, Sehnsucht und Heimweh. Der Klezmer verbindet Schmerz und Freude und erzählt die Geschichte von Trennung und Wiedersehen. Die Musettes zaubern Lebenslust auf die Bühne, doch auch diese Geschichte bewegt sich vor dem Hintergrund von Verlust und Sehnsucht.

Cordula Sauter verbindet musikalische, erzählerische und schauspielerische Elemente miteinander. So begleitet die Musikerin ihre Personen nicht nur mit dem Akkordeon, sondern moderiert deren Schicksal. Vor den Augen des Publikums entstehen Lebensbilder, die ausreichend Raum für die eigene Phantasie lassen. Bilder, die auch nach Verklingen des letzten Tons nachhaltig wirken.

Weltoffen- und Heimatverbundenheit

Lesung aus Texten von Marie Luise Kaschnitz

Agendakreis Bollschweil

Es lesen (von links):

Karl Dischinger, Annemarie Kugge,
Michael Marschall von Bieberstein,
Inghard Wellner, Friederike
Zimmermann und Anne Frey



Marie Luise Kaschnitz
(eigentl. Freifrau von Kaschnitz-Weinberg), geb. 31.1.1901 in

Karlsruhe, gest. 10.10.1974 in Rom, schuf in knapper, doch eindringlicher Sprache bedeutende Prosawerke und lyrische Gedichte, für die sie vielfach geehrt wurde.

Sie wuchs als Tochter eines Offiziers (von Holzling-Berstett) in Potsdam, Berlin und Bollschweil auf und heiratete 1925 Guido Freiherr von Kaschnitz-Weinberg, den sie in den Folgejahren auf dessen archäologischen Studienreisen durch Italien, Griechenland, Nordafrika und die Türkei begleitete. Die Begegnung mit der Antike wurde wesentlich für ihr literarisches Schaffen. 1971 begann ihre Freundschaft mit Peter Huchel. Begraben liegt sie in Bollschweil, dem Familiensitz des Vaters.

Karlsruhe, Potsdam, Berlin, Weimar, Bollschweil, Rom, Königsberg, Marburg, Frankfurt, wieder Rom und dazu ausgedehnte Reisen – diese Stationen im Leben der Dichterin sind Zeugen ihrer Weltoffenheit. Heimatverbundenheit, Verwurzelung und innere Ruhe hat Marie Luise Kaschnitz aber nur in Bollschweil empfunden. Deshalb ist sie auch immer wieder hierher zurückgekehrt und das kleine Buch „Beschreibung eines Dorfes“ legt davon lebhaft Zeugnis ab. Diesen biografischen Spannungsbogen der Dichterin zwischen Weltoffenheit und Heimatverbundenheit stellt die Lesung in den Mittelpunkt.

Sonntag
22.10.06
16.00 Uhr

Bürgerhaus
Grunern

70 Min.
(ohne Pause)

Eintritt 10,-

Kaschnitz

Opern- und Operettenabend

Eine Veranstaltung der Sparkasse Staufen-Breisach anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Sparkasse Staufen

150 Jahre  Sparkasse Staufen

Werner Gröschel Bass
Christian Seidel Klavier

PROGRAMM

Montag
23.10.06
20.00 Uhr
Spiegelzelt
90 min
(mit Pause)
Eintritt 10,-

Wolfgang Amadeus Mozart
In diesen heiß gen Hallen
(Arie des Sarastro aus der *Zauberflöte*)

Wer ein Liebchen hat gefunden
(Lied des Osmin aus der Oper *Die Entführung aus dem Serail*)

Feinsliebchen kommt ans Fenster
(Ständchen des Don Giovanni aus der gleichnamigen Oper)

Warnung
Liebes Mädchen hör mir zu

Carl Millöcker
Ach ich hab sie ja nur auf die Schulter geküsst
(Aus der Operette *Der Bettelstudent*)

Dunkelrote Rosen

Paul Lincke
Es war einmal
(Lied aus der Operette *Im Reich des Indra*)

PAUSE

Nico Dostal
Es wird in 100 Jahren wieder so ein Frühling sein

Viktor Hollaender
Die Kirschen in Nachbars Garten

Karl Blum
Es träumt ein Fass

Gerhard Winkler
Schütt' die Sorgen in ein Gläschen Wein

Ludwig Schmidseher
Ich trink den Wein nicht gern allein

Carl Binder
Wenn ich einmal der Herrgott wär

Gerhard Jussenhoven
Man müsste nochmal zwanzig sein!

M. Peuschel
Die drei Weinkenner

Johann Strauß Sohn
Ja das Schreiben und das Lesen
(Lied des Zsupan aus *Der Zigeunerbaron*)

Jerry Bock
Wenn ich einmal reich wär
(Lied des Milchmann Tevje aus dem Musical *Anatevka*)


im Spiegelzelt

Werner Gröschel, geb. 1949 in Nürnberg. Gesangsstudium am Münchener Richard Strauss Konservatorium, seit 1972 im Ensemble am Opernhaus Zürich. Gastspiele und Tourneen mit dem Monteverdi-Ensemble Zürich. Repertoire: Über 50 Partien von AIDA bis ZAUBERFLÖTE, auch Heldenbariton. Rundfunk- und CD-Aufnahmen (*Winterreise* von Franz Schubert).

Christian Seidel, 1966 in Bottrop geboren, Klavierstudium an der Musikhochschule Detmold, Meisterkurse für Kammermusik und Liedbegleitung. Stipendium des Internationalen Richard-Wagner-Verbandes. Künstlerischer Schwerpunkt ist Liedbegleitung. Klavierpartner u.a. von Sylvia Geszty und Florian Prey.



150 Jahre
Sparkasse Staufen
Wir fördern Kunst
und Kultur in unserer
Region.

 Sparkasse
Staufen-Breisach



Kultur des Genusses.



SCHLADERER

Die geistvollste Art, Früchte zu genießen.

Improkrimi: Wer ist der Mörder? Theater L.U.S.T.

Dienstag
24.10.06
20.00 Uhr

Spiegelzelt

100 Min.
(mit Pause)

Eintritt
15,- erm. 12,-

Düsteres Licht, spannende Musik, dann ein Schrei, ein Blitz – das Opfer liegt am Boden. Die Ermittlungen können beginnen... Die Schauspielerinnen und Schauspieler vom Theater L.U.S.T. improvisieren einen abendfüllenden Krimi. Das Publikum weiß nicht wer der Mörder ist – aber wissen es die Spieler?

Hier ist Mitfiebern angesagt und höchste Kombinationsfähigkeit gefragt, nicht nur des Kommissars, sondern auch des Publikums. Wer weiß, vielleicht liefern Sie ja den entscheidenden Hinweis. Doch Vorsicht beim allzu eifrigen Erraten des Täters - man kann nie sicher sein, wer das nächste Opfer ist!

Theater L.U.S.T. spielte von 1997 bis 2005 im (zumeist ausverkauften) Freiburger Theatercafé verschiedene Improvisations - Showformate. Seit 2005 hat das Theatercafé den Gastspielbetrieb generell eingestellt und Theater L.U.S.T. ist seither im Wallgrabentheater und im Theater am Martinstor zu sehen – und gern auch auf Gastspielbühnen.

Es spielen:
Rainer G. Mannich, Annika Hartmann, Claudia Schurig,
Konstantin Josuttis, Götz Sattler, Doris Decker
Musik: Martin Glönkler



*Waren Sie
es?*



Der zerbrochene Zauberspiegel

Theater und Zauberei mit Mika & Rino

Freitag
13.10.06
16.00 Uhr

Öffentliche
Bücherei

50 Min.
(ohne Pause)

Eintritt 3,-

Rino, der Zauberlehrling hat viele Jahre des Lernens verbracht und ist nun bereit für seine große Zauberprüfung. Sein Meister will ihn aber nicht ziehen lassen und hat ihm deshalb besonders schwierige Aufgaben gestellt.

Mit viel Geschick und der Hilfe einer Freundin, der Eule, kann er die ersten Aufgaben lösen – bis der wertvolle Zauberspiegel zerbricht. Alles scheint verloren. Der Meister ist wütend.

Aber Rino wäre nicht soweit gekommen, wenn ihm seine lustigen Ideen nicht auch jetzt aus der Patsche helfen würden...

Mit virtuoser Zauberei und köstlichem Slapstick bringt das Theater Mika & Rino eine Fortsetzung seiner berühmten und erfolgreichen Zauberlehrling – Inszenierung auf die Bühne.

Diese Veranstaltung wird unterstützt von der
**Öffentlichen
Bibliothek
Staufen**



Die wilden Schwäne

Licht- und Schattenspiel nach dem Märchen von Hans-Christian Andersen

Erzählt wird die Geschichte des tapferen Mädchens Elisa und ihrer sechs Brüder. Diese wurden von der bösen Stiefmutter in wilde Schwäne verwandelt.

Mit atmosphärisch dichtem Licht und faszinierenden Schatten zeigt das **Theater der Dämmerung** den entbehrungsreichen und abenteuerlichen Weg Elisas, die die Brüder schließlich erlöst und ihnen ihre Menschengestalt zurückgibt.

Das Theater der Dämmerung spielt das Stück mit zwei Puppenspielern oder Puppenspielerinnen als Schattenspiel mit großen beweglichen Scherenschnittfiguren.

Die 16 Bühnenbilder, jedes 1,33m breit und 1,12m hoch, sind auf einer 22m langen Rolle mit Glasmalfarbe aufgemalt. Diese Rolle sitzt auf einem Kugellager und wird von Hand gekurbelt.

Neuartige Scheinwerfer ermöglicht faszinierende Farbeffekte. Durch den Einsatz von rotierenden Scheiben können „bewegte Bilder“ erzeugt werden: farbige Wolkenstimmungen, flackerndes Feuer, fließendes Wasser, das Peitschen des Sturmes auf dem Meer...

Wir wünschen viel Vergnügen!

Inszenierung/Erzählung
Bühnenbilder/Figuren
Musik

Friedrich Raad
Wanja Kilber
Andreas Starr



Freitag
20.10.06
15.00 Uhr
Spiegelzelt
50 Min.
(ohne Pause)
Eintritt 3,-

für Kinder
ab 5

Freiburger Puppenbühne

Goethes Faust.

Bei Sekt und Kerzenschein

Montag
23.10.06
20.00 Uhr

Stubenhaus
am Marktplatz

50 Min.
(ohne Pause)

Eintritt
12,- erm. 9,-
incl. 1 Glas
Faustus-Sekt

Weitere
Aufführungen:

Freitag, 24.11.06
Samstag, 25.11.06
20.00 Uhr

Sonntag, 26.11.06
19.30 Uhr

Goethes Faust ist einer der fesselndsten Stoffe der deutschen Literatur und schlägt seit Jahrhunderten die Menschen in seinen Bann.

Ein Jahrmarkts-Puppenspiel war es, das Goethe zu seinem Faust inspiriert hat. Ein Puppenspieler ist es jetzt, der die Welt der Faust-Dichtung ins Puppentheater zurückholt.

Johannes Minuth verwandelt sein Theater in eine magische Bühne. Lebensecht wirkende Puppen, die meisterhafte Verwendung von visuellen Effekten, Lieder und Tänze schaffen für Zuschauer aller Altersstufen ein faszinierendes Theaterspektakel.

Entstanden ist eine rasante Puppenshow der Freiburger Puppenbühne, die mit ihrer humorvollen Inszenierung in originalgetreuer Sprache bestens unterhält.

Spieler: Johannes Minuth

Regie: Bernd Lafrenz

Ausstattung: Martin Thoms

Kunst geht durch den Magen!

Dinieren Sie vor der Vorstellung à la carte oder trinken Sie einfach ein Glas Wein.

Wir haben für Sie kleine Leckereien oder große Menüs – auch außerhalb der Kulturwoche.

Wir catern Ihre Veranstaltung – bei Ihnen zu Hause oder in meinem Restaurant, vom Finger-Food (Häppchen und Canapés) bis zum mehrgängigen Gourmet-Menü.

Sie äußern Ihre Wünsche – wir schenken ein und tischen auf.

Gern berate ich Sie persönlich.



JAMES DELLA TORRE

Partyservice · Catering · Mietrestaurant

Auf dem Rempart 12a · 79219 Staufen

Telefon: 07633.5593 · Mobil: 0174.4287913

www.dellatorre.de

www.staufen.de

Foto: Leif Geiges



KARTENVORVERKAUF KULTURWOCHE

Onlinebuchung: www.staufen.de

Tourist-Info Rathaus Staufen · Tel. 07633-805 36 · touristik@staufen.de

BZ-Kartenservice/Freiburg-Ticket, Bertoldstr. 7 · Tel. 0180-555 66 56

Kur- u. Bäder GmbH Bad Krozingen, Herbert-Hellmann-Allee 12
Tel. 07633-400864

Ermäßigung für Schüler, Auszubildende, Arbeitslose und Gästekarteninhaber.

Hinterlegte Karten müssen 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

Bei Zusendung zzgl. € 2,- Versandkosten.

Absender

Name:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

Karten bitte zuschicken.

Scheck und frankierter Rückumschlag liegen bei

Betrag ist überwiesen auf Konto-Nr. 9 000 662
Sparkasse Staufen-Breisach (BLZ 680 523 28)

Betrag bitte von meinem Konto abbuchen:

Konto-Nr.:

Bank: BLZ:

Datum: Unterschrift:

Rathaus Staufen
Tourist-Information

79219 Staufen

Bestellkarte

	Anzahl	Preis €	Summe
Freitag 13.10.06 20.00 Uhr Aula Faust-Gymnasium Carmen · MIMODRAM – Tanztheater aus Georgien		18,- / erm. 15,-	
Freitag 13.10.06 16.00 Uhr Öffentliche Bücherei Der zerbrochene Zauberspiegel · Mika & Rino		3,-	
Samstag 14.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Männerschlussverkauf und Kein und Aber · Galli Theater		16,- / erm. 13,-	
Sonntag 15.10.06 11.00 Uhr Spiegelzelt Wolfram Siebeck liest · James Della Torre kocht		38,- incl. Menü	
Sonntag 15.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Harmonie Desastres · Meret Becker & Ars Vitalis		18,- / erm. 15,-	
Montag 16.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Thommie Bayer & Friends · Literatur, Musik und Nonsens		16,- / erm. 13,-	
Mittwoch 18.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Angie goes Hollywood · Reiner Kröhnert		16,- / erm. 13,-	
Donnerstag 19.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt NOX – Lieder zur Nacht · Konzert mit Gerd Köster & Band		15,- / erm. 12,-	
Freitag 20.10.06 15.00 Uhr Spiegelzelt Die wilden Schwäne · Licht- und Schattenspiel		3,-	
Freitag 20.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Nette Nacht für einen Abend · Peter Shub		16,- / erm. 13,-	
Samstag 21.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Alfons – Seine schönsten Umfragen		16,- / erm. 13,-	
Samstag 21.10.06 16.00 Uhr Bürgerhaus Wettelbrunn Der Kartoffelkäfer und die Sehnsucht · Cordula Sauter		10,-	
Sonntag 22.10.06 16.00 Uhr Bürgerhaus Grunern Marie Luise Kaschnitz · Lesung		10,-	
Sonntag 22.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Die Popolski Show		16,- / erm. 13,-	
Montag 23.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Ein Opern- und Operettenabend mit Werner Gröschel		10,-	
Dienstag 24.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Improkrimi · Theater L.U.S.T.		15,- / erm. 12,-	
Montag 23.10.06 20.00 Uhr Stubenhaus Goethes Faust · Bei Sekt und Kerzenschein Weitere Aufführungen 24.-26.11.2006 Datum:		12,- / erm. 9,-	

Ermäßigung für Schüler, Auszubildende, Arbeitslose und Gästekarteneinhaber
Bei Zusendung der Karten zzgl. € 2,- Versandkosten.

Spiegelbilder · Übersicht

Kulturwoche Staufen · 13.-24. Oktober 2006

Freitag 13.10.06 20.00 Uhr Aula Faust-Gymnasium Carmen · MIMODRAM – Tanztheater aus Georgien	Seite	2
Freitag 13.10.06 16.00 Uhr Öffentliche Bücherei Der zerbrochene Zauberspiegel · Mika & Rino	Seite	26
Samstag 14.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Männerschlussverkauf und Kein und Aber · Galli Theater	Seite	4
Sonntag 15.10.06 11.00 Uhr Spiegelzelt Wolfram Siebeck liest · James Della Torre kocht	Seite	5
Sonntag 15.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Harmonie Desastres · Meret Becker & Ars Vitalis	Seite	6
Montag 16.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Thommie Bayer & Friends · Literatur, Musik und Nonsens	Seite	8
Mittwoch 18.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Angie goes Hollywood · Reiner Kröhnert	Seite	10
Donnerstag 19.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt NOX - Lieder zur Nacht · Konzert mit Gerd Köster & Band	Seite	12
Freitag 20.10.06 15.00 Uhr Spiegelzelt Die wilden Schwäne · Licht- und Schattenspiel	Seite	27
Freitag 20.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Nette Nacht für einen Abend · Peter Shub	Seite	14
Samstag 21.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Alfons – Seine schönsten Umfragen	Seite	16
Samstag 21.10.06 16.00 Uhr Bürgerhaus Wettelbrunn Der Kartoffelkäfer und die Sehnsucht · Cordula Sauter	Seite	20
Sonntag 22.10.06 16.00 Uhr Bürgerhaus Grunern Marie Luise Kaschnitz · Lesung	Seite	21
Sonntag 22.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Die Popolski Show	Seite	18
Montag 23.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Ein Opern- und Operettenabend mit Werner Gröschel	Seite	22
Dienstag 24.10.06 20.00 Uhr Spiegelzelt Improkrimi · Theater L.U.S.T.	Seite	25
Montag 23.10.06 20.00 Uhr Stubenhaus Goethes Faust · Bei Sekt und Kerzenschein · Freiburger Puppenbühne	Seite	26

Qualität und Kunst verbindet

Seit mehr als 40 Jahren
verstehen wir die Kunst,
Folien von höchster
Qualität herzustellen.

Unsere Kunden fertigen
aus diesen Folien weltweit
Produkte für vielfältigste
Anwendungen.

INEOS Films GmbH
Radebeulstraße 1
D-79219 Staufen
Tel. 07633 811 0
www.ineosfilms.com

INEOS Films

